



Option package

info@mongolei.com
www.mongolei.com



Bezeichnung	Ort	Reisetag	Uhrzeit
<p>Wanderung durch die einmalige Felsenlandschaft von Baga Gazriin Chuluun (Kleine Erdmuttersteine). Aus der perfekt geraden Steppenlandschaft wachsen am Horizont Berge aus Granit, die durch den harten Wind und den wenigen Regen, über Jahrtausende abgeschliffen und zu interessanten Felsskulpturen geformt wurden. Eine Mondlandschaft, 20 Kilometer breit mit dem höchsten Punkt auf 1.706 Metern inmitten der flachen Gobi-Wüste. Im 19. Jhr. gab es eine kleine Einsiedelei in der Gegend und man kann heute noch die Felsmalereien der Mönche finden.</p> <p>Die Felsen sind für die Mongolen heilig, es gibt auch die Sage, dass sich Chingges Khan seine Jurte an diesem Ort aufgeschlagen haben soll.</p> <p>Der zentrale Felsen / Berg ist 1978 mtr. Hoch. Wer ihn besteigt, wird mit einer grandiosen Aussicht belohnt. In diesem Gebiet gibt es viele kleine Quellen und auch einen kleinen Gebirgssee.</p>	Baga Gazriin Chuluun	Tag 1	Nachmittags
<p>Ausflug zu den Felsenformationen von Bajandsag. Besuch der größten Saxaulwälder in der Mongolei. Der Saxaulbaum (Haloxylon ammodendron) ist ein sehr langsam wachsender Baum mit extrem hartem Holz und optimal angepasst an das Klima der Gobi. Der Baum wird selten höher als 12 mtr.. Die Rinde speichert Wasser was von den Nomaden genutzt wird. Darüber hinaus liefert der Baum Brennholz für den Winter. Der Baum wirkt fass Blattlos, aber bei sehr genauem Hinsehen, kann man an den Zweigen kleine, schuppenförmige Blätter erkennen. Weiterhin, wird der Baum als Heilpflanze verwendet. Getrocknete Blätter und Stengel als Tee zubereitet, helfen bei rheumatischen Beschwerden. Die Rinde gegen Durchfall. Tiere, die sich von der Pflanze ernähren, geben besonders viel Milch und gelten als außergewöhnlich gesund. Eine parasitische Pflanze befindet sich oft an den Wurzeln des Saxaulbaums. Sie wird auch als „Ginseng“ der Gobi bezeichnet und wird in der chinesischen Heilkunst verwendet. Einzelstehende Bäume haben in der Regel nur einen Zwergwuchs. In der Region um Bajandsag finden sich dann die größten Saxaulbaum Wälder in Zentralasien. Wanderung durch die bizarre Felsenwelt von Bajandsag (red Cliff's). Mit etwas Glück findet man hier auch noch Dinosaurierknochen bei der Wanderung. Wer gerne möchte, kann sich bei einer Nomadenfamilie im Kamelreiten probieren.</p>	Bajandsag	Tag 3	Mittag / Nachmittag
<p>Fahrt zur neuen Chingges Khan Statue. Die Statue ist ca. 40m hoch und ist somit die höchste Reiterstatur auf der Erde. Die Statue wurde an diesem Ort (Tsonjin Boldog) errichtet, weil Chingges Kahn der Sage nach an dieser Stelle eine goldene Peitsche gefunden hat. Chingges Khan ist reitend dargestellt und er blickt Richtung Osten, zu seinem Geburtsort. Die 36 Säulen, die um das Besucherzentrum aufgestellt sind, sollen die 36 Khane (Könige) darstellen, die Chingges Khan untertan waren. Das Denkmal wurde von Bildhauer D. Erdembileg und Architekten J. Enkhjargal entworfen und 2008 aufgestellt.</p>	Tereltsch	Tag 5	Mittag / Nachmittag

<p>Das anschließende Museum zeigt Exponate im Zusammenhang mit der Bronzezeit und den Xiongnu archäologischen Kulturen in der Mongolei. Xiongnu ist die chinesische Bezeichnung für einen Zusammenschluss verschiedener Reiternomaden in Zentralasien, der zwischen dem 3. Jahrhundert v.Chr. und dem 4. Jahrhundert n.Chr. Weite Teile Zentralasiens kontrollierte. Die Xiongnu gründeten das erste Steppenimperium in der Geschichte Zentralasiens als Maßnahme gegen Chinas Eroberungspolitik. Da die Xiongnu aber keine wirtschaftliche Macht darstellten, waren sie immer abhängig von den Tributzahlungen aus China. Sie wurden nach Niederlagen gegen die Chinesen und gegen benachbarte Stämme aufgesplittert und zum Teil westwärts abgedrängt. In Europa wurde für die Xiongnu teilweise der Begriff Hunnen verwendet, was aber nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen umstritten ist.</p> <p>Das Reiterstandbild kann auch von innen bestiegen werden, so dass man vom Kopf des Pferdes einen schönen Rundblick über die Umgebung hat. Der Eintritt ist optional und beträgt ca. 10 € (30.000 MNT)</p>			
<p>Wir besuchen das Archäologische Museum Karakorum. Das Kharkhorin-Museum ist klein, aber eindrucksvoll - wahrscheinlich das beste Museum des Landes außerhalb von Ulaanbaatar. Alles ist wunderschön gestaltet und gut ausgestellt. Das Museum beherbergt die wichtigsten Funde, die bei der Ausgrabung freigelegt wurden. Sie erhalten einen guten Überblick über die Entwicklung der Stadt, bis hin zu ihrer Zerstörung. Zu den Exponaten gehören Dutzende von Artefakten aus dem 13. und 14. Jahrhundert, die aus der unmittelbaren Umgebung geborgen wurden, sowie weitere, die an anderen archäologischen Fundstellen gefunden wurden, einschließlich prähistorischer Steinwerkzeuge. Sie sehen Keramik, Bronzen, Münzen, religiöse Statuen und Steininschriften. Am interessantesten ist vielleicht das Modell des antiken Karakorum, das die Stadt, wie sie in 1250 ausgesehen haben könnte, darstellt. Das Modell geht auf die Beschreibung des Missionars Wilhelm von Rubruck zurück.</p>	Karakorum	Tag 7	
<p>Man solle sich nicht von dem Äußerem Erscheinungsbild leiten lassen. Im inneren des kleinen Theaters erwarte Sie eine Show der Superlative. Das 1989 gegründete Tumen Ekh Ensemble ist eines der besten nationalen Gesangs- und Tanzensembles der Mongolei. Es ist berühmt für die Qualität seiner Show, die Professionalität und Respekt vor der traditionellen mongolischen Kultur verbindet, und hat bereits Preise in der ganzen Welt gewonnen. Das Programm ist nur eine Stunde lang, aber so wunderbar verpackt mit einer Vielzahl von wunderschönen Darbietungen. Vom berühmten Kehlkopfgesang bis zu den hypnotisierenden Schlangenmenschen, die die kompliziertesten Kunststücke vorführen. Die traditionellen Musiker spielen wunderschöne Stücke mit ihren Instrumenten, und die Tänzer begeistern mit ihrer unbändigen Energie. Der Gesang, der Tanz und die Instrumentalmusik werden mit viel Freude und Hingabe dargeboten. Das Tumen Ekh Ensemble nimmt Sie mit auf eine kurze Reise in die Welt der Volkskunst der Mongolei, wo sich über Jahrtausende hinweg weite Grassteppen, ein klarer blauer Himmel und eine nomadische Lebensweise entwickelt und erhalten haben. Die mongolische Musik drückt Unermesslichkeit, Freiheit und ein Leben im</p>	Ulaanbaatar	Tag 8	Abend

Einklang mit der Natur aus. Mit der Show von Tumen Ekh tauchen Sie für eine Weile in das tiefe Herz der Volkskultur der Mongolei ein.			
Besichtigung des neuen Chingges Khan Museums. Das neu errichtet Gebäude, an der Stelle, wo früher das National Museum der Mongolei stand, vereint es die Exponate vom National Museum mit seiner berühmten Dinosaurier Ausstellung und einiger anderer Museen von Ulaanbaatar. Mit über 6.000 Exponaten bietet es einen guten Überblick über die Natur und Historie. Verpassen Sie nicht die berühmte Versteinierung von einem Flugsaurier, der im Kampf mit einem Rivalen versteinert wurde.	Ulaanbaatar	Tag 9	Vormittag

Preis pro Person: 199 €